



Occasionalia VI-181
potissimum carmina
vol. F. 21. ~~21~~

Centur. ~~21~~ quing.

VI-181.

Ung VI 181



Das fest-verbündete Band
treugesinnter Herzen

solte /
Als

die rühmlichst erhaltene

Magister=Würde

Dem Edlen / Großachtbahren und Wohlgelaheten

S R R N /

Johann Gottlieb

Herrzog /

Der G. Schrift eyfrigst Besessenen /

Auff dem Weltberühmten Sib-Nithen

den 29. Aprill / des ihrlauffenden

MDCCVsten Jahres

conferiret wurde /

in einer ungesärbten gratulation

wohlmeynend vorstellen

Ihro HochEhewürden Herren

LIC. DE VVEDIGS

Sämtliche Tisch-Compagnie.

Wittenberg

Druckts Christian Schrödter / Unibers Buchdr.





Hier lieget unser Herz/ Nothwertgeschätz-
ter Freund!
Es will vor Freudigkeit als Erna heller bren-
nen/
Weil man dich iho hört reche Fortunatum
nennen!

Denn deine Sonne ist im heißen Mittag scheint.
Daß es doch Raum und Platz bey deinem Herzen finden/
Damit Sie wie bisher sich ferner fest verbinden.

|| Dein Herz/ wir glauben es/ ist ungemein erkrent;
Denn iho trittstu ein in solche guldne Zeiten!
Die deinen Nahmen selbst ein ewig Lob bereiten/
Dadurch dein ganzes Hauß sich wiederumß verneut/
O wohl! wem selbst der Schluß des Himmels will ver-
gnügen!
Der kan mit leichter Müß Melancholey besiegen.

Das Herz/ ach siehe doch! des theuren Vaters
lacht!

Des theuren Vaters/ der ein Mann nach Göt-
tes Dersent.

Gür Belials Gewalt und allen Höllen Schmerken /
Durch Christi heil'ges Blut das Vold ganz sicher
macht.

Ist / spricht er / kan ich nun die Augen frölich
schließen /

Weil ich mein Ebenbild soll in dem Sohne wis-
sen.

So siehe ebenfalls das Herz der Mutter an /

Sie / wie Ihr eigen Kind / dich recht von Herzen liebet /
Und vor dein Wohlergehn Gott manchen Seuffzer giebet /

Sie hat die Freude schon dir mercklich kund gethan /
Was Wunder? wenn du dann / wie billig auch in allen
Zeit Kindlichen respect Ihr suchest zu gefallen.

Die ganze Freundschaft kompt / und schenck dir zwar
mehr nicht

Als Ihr getreues Herz mit wünschen angefüllet /

Weil Ihr Verlangen nun der Himmel hat gefüllet;

Doch daß Sie endlich noch in diesen Schluß ausbricht.

Nun ist auch unser Stamm bey dem gelehrten
Orden /

Durch dich umb so vielmehr auff ewig fester wor-
den.

Erlaube also dann / daß sich auch unsre Brust

Nochwerthgehalt'ner Freund! aniko mag erkühnen:

Sie gleicht / wir sagen frey / den blühenden Iesminen /

Den nichts als Purpur-roth und Silber ist bewußt.

Es soll eh'r Pyrrhus Herz durch Seners Bluth ver-
glimmen/
Als uns're reine Brust mit Lains Anschlag stimmen.

So hastu dich bisher auch gegen uns verpfändt/
Den wohlgemeinten Sinn / den Ausspruch deiner Seelen/
Den woltestu vor uns auch nimmermehr verhölen/
Das macht das unser Herz sich zu dem deinen wendt/
Das macht darumb es ist mit Segen stehet offen/
Du kauft von diesen nichts als lauter gutes hoffen.

Und so klingt unser Wunsch nunmehr in der That/
Der Himmel schütte aus die Schaalen seiner Güte/
Und trenne / wie der Blitz / was dein geseht Gemüthe
So / wie der Erden Dunst die Luft / benebelt hat.
Mit kuchen: dieß seynd noch uns're Freuden-Reder/
Gott sende mit der Zeit bald neue Ehre wieder.



Ung. VI 181

1818

V517



Das fest-verknüpffte Band
treugesinnter Herzen

wolte /
Als

die rühmlichst erhaltene

Magister=**W**ürde

Dem Edlen / Großachtbahren und Wohlgelahrten

H E R R N /

Johann B
Herzog

Der **H.** Schrift enfrigt Bef

luff dem Weltberühmten

den 29. Aprill / des ichtlauffen

M D C C V Isten Jahre

conferiret wurde /

in einer ungefärbten gratulatio

wohlmeynend vorstellen

Ihro Hoch Ehrwürden **H**

L I C. D E V V E D I

Sämptliche **S**isch-Compag



Wittenberg /

Druckts Christian Schrödter / Univerf. B

